Die Reichstags-Abgeordneten v. Vollmar, Bebel und Genossen wegen Theilnahme an einer geheimen Verbindung vor Gericht.

(Bericht der Saale-Zeitung.)

Erster Tag der Verhandlung.

* Chemnitz, 28. Sept.

Ein äußerst umfangreicher Prozeß von weitgehendem politischem Interesse gelangt heute zur Feststellung der ersten Strafkammer des hiesigen kgl. Landgerichts. Auf der Anklagebank erscheinen: 1. Der Schriftsteller und Reichstagsabgeordnete Georg Joseph Karl Heinrich v. Vollmar, 35 Jahre alt, Dissident; 2. der Reichstags- und sächsische Landtagsabgeordnete Drechslermeister Ferdinand August Bebel, 44 Jahre alt, evangelisch-lutherisch; 3. der Buchdruckereibesitzer und Reichstagsabgeordnete Johann Heinrich Wilhelm Dietz, 41 Jahre alt, evangelisch; 4. der Möbelhändler und Reichstagsabgeordnete Ignatz Auer, 38 Jahre alt, katholisch; 5. der Schriftsteller und Reichstagsabgeordnete Karl Franz Eugen Frohme, 35 Jahre alt, Dissident; 6. der Buchdrucker Karl Theodor Johann Ulrich (Offenbach), 32 Jahre alt, freireligiös; 7. der Bildhauer und Gastwirth Philipp Heinrich Müller (Darmstadt), 35 Jahre alt, freireligiös und 8. der Schneidermeister Stephan Heinzel (Kiel), 43 Jahre alt, Dissident. Der neunte Angeklagte, Journalist und Reichstagsabgeordneter Franz Georg Louis Viereck kann krankheitshalber nicht erscheinen. Der Gerichtshof hat deshalb beschlossen, gegen diesen die Verhandlung auszusetzen.

In der Zeit vom 29. März bis 2. April 1883 fand bekanntlich in Kopenhagen ein Kongreß der Sozialdemokraten Deutschlands statt, an dem auch die Angeklagten theilnahmen. Als dieselben von dem Kongreß nach Deutschland zurückkamen, wurden sie, theils in Kiel, theils auf dem Bahnhofs-Perron in Neu-Münster verhaftet. Die Staatsanwaltschaft folgert nun, daß die Angeklagten durch die Theilnahme an diesem und an dem im August 1880 auf Schloß Wyden in der Schweiz stattgefundenen Kongreß sich der Verletzung der §§ 128 und 129 des Strafgesetzbuches schuldig gemacht haben.

Die bezeichneten Paragraphen lauten: § 128. „Die Theilnahme an einer Verbindung, deren Dasein, Verfassung oder Zweck vor der Staatsregierung geheim gehalten werden soll, oder in welcher gegen unbekannte Obere Gehorsam oder gegen bekannte Obere unbedingter Gehorsam versprochen wird, ist an den Mitgliedern mit Gefängniß bis zu sechs Monaten, an den Stiftern und Vorstehern der Verbindung mit Gefängniß von einem Monat bis zu einem Jahre zu bestrafen. Gegen Beamte kann auf Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter auf die Dauer von einem bis zu fünf Jahren erkannt werden." § 129. „Die Theilnahme an einer Verbindung, zu deren Zwecken oder Beschäftigungen gehört, Maßregeln der Verwaltung oder die Vollziehung von Gesetzen durch ungesetzliche Mittel zu verhindern oder zu entkräften, ist an den Mitgliedern mit Gefängniß bis zu einem Jahre, an den Stiftern und Vorstehern der Verbindung mit Gefängniß von drei Monaten bis zu zwei Jahren zu bestrafen. Gegen Beamte kann auf Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter auf die Dauer von einem bis zu fünf Jahren erkannt werden."

Als Beweismittel für dieses Crimen führt die Staatsanwaltschaft nicht nur die Protokolle jener Kongresse, sondern auch eine Reihe von Artikeln aus dem in Zürich erscheinenden „Sozialdemokrat", sowie mehrere von sozialdemokratischen Abgeordneten im deutschen Reichstage gehaltene Reden ins Feld. „Bei fortgesetzter Beobachtung der sozialdemokratischen Bewegung — so heißt es an einer Stelle der voluminösen Anklageschrift — muß sich die Ueberzeugung aufdrängen, daß gegenwärtig in Deutschland eine sozialdemokratische Verbindung besteht, welche sich als eine strafbare im Sinne der §§ 128 und 129 des Straf-Gesetzbuches darstellt. Schon die historische Entwickelung der Sozialdemokratie giebt an die Hand, daß man es nicht blos mit einer politischen Partei, also mit einer Mehrzahl neben einander hingehender, in ihrer Gesammtheit eine und dieselbe politische Richtung verfolgender Gesinnungsgenossen, sondern mit einer auf einen dauernden Bestand berechneten, bestimmte einheitliche Zwecke und Ziele verfolgenden, zu einer festgegliederten Organisation zusammengeschlossenen Parteiverbindung zu thun hat. Nachdem zunächst im Jahre 1863 Lassale den „Allgemeinen deutschen Arbeiter-Verein" gegründet hatte, dessen Sitz Leipzig, später Berlin war und nachdem einige Zeit nach der Gründung ein Theil der Mitglieder aus dem Vereine ausgetreten war und unter dem Namen „Sozial-demokratischer Arbeiter-Verein" einen besonderen Verein gegründet hatte, welcher auf dem im Jahre 1869 zu Eisenach abgehaltenen Kongresse den Namen „Sozialdemokratische Arbeiterpartei" angenommen hatte, erfolgte auf dem im Jahre 1875 zu Gotha abgehaltenen „Vereinigungs-Kongresse der Sozialdemokraten Deutschlands" die Vereinigung der beiden oben gedachten großen sozialdemokratischen Parteirichtungen und konstituirte sich an der Stelle jener beiden Hauptvereine ein Verein unter dem Namen „Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands", welcher lediglich eine Fortsetzung der vorher bestandenen sozialistischen Vereine war. Dieser Verein war, wie die früheren Vereine, aus denen er herausgewachsen, fest organisirt, hatte ein bestimmtes Programm, eine bestimmte Geschäftsordnung, einen leitenden Vereinsvorstand, dem eine „Kontroll-Kommission", ein „Ausschuß" und verschiedene Beamte (Sekretär, Kassirer 2c.) zur Seite standen; er hatte ferner ein bestimmtes Preßorgan, bestimmte Normen für Aufnahme von Mitgliedern, für Vereinsbeiträge u. s. w. Es fanden alsdann in den Jahren 1876 und 1877 weitere allgemeine Partei-Kongresse zu Gotha statt, welche, wie sich aus den bezüglichen Protokollen über jene Kongresse ergiebt, nichts Anderes waren, als Kongresse des obengedachten Vereins. Nach dem Erscheinen des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wurden zwar die einzelnen Mitgliedschaften des gedachten Vereins verboten und es verschwand derselbe infolgedessen von der äußeren Bildfläche, allein daß die Organisation des Vereins thatsächlich nicht zerstört wurde, daß dieselbe vielmehr im Geheimen unter nur geringen, durch die veränderten Verhältnisse gebotenen Modifikationen fortbestand, geht aus mannichfaltigen, an die Aeußerlichkeit getretenen Umständen deutlich hervor.

Auf den Kongressen zu Wyden und Kopenhagen wurde beschlossen: Die Gesammtheit der sozialistischen Reichstagsabgeordneten als Parteileitung anzuerkennen. Diese Parteileitung scheint mit weitgehenden Machtvollkommenheiten ausgerüstet zu sein. Sie leitet die Agitation, organisirt die Parteibezirke, vorbereitet die Kongresse und größeren Versammlungen, stellt die Vereinsboten an, bewilligt oder versagt Unterstützungsgelder, übt die Parteidisziplin, beschließt über Ausschluß und Ausstoßung einzelner Parteigenossen u. s. w. In dem Wydener Kongreßprotokoll heißt es u. a.: „daß die sozial-demokratischen Reichstagsabgeordneten den Ausschluß Hasselmann's aus der Partei ausgesprochen haben." Ferner heißt es in diesem Kongreßprotokoll: „Es würde Wahnsinn gewesen sein, wenn die Reichstagsabgeordneten nach Erlaß des Sozialistengesetzes die Parole zum Loschlagen gegeben hätten." Die Vertreter der Partei im Reichstage wurden auf dem Wydener Kongreß beauftragt: „im geeigneten Momente fünf Personen zu bestimmen, welche alle auf die Wahlen bezüglichen Anordnungen zu treffen haben." Ferner wurde auf Schloß Wyden folgender Beschluß gefaßt: „Es sind nur solche Kandidaten aufzustellen, die unser Programm voll und ganz anerkennen und sich der Parteidisziplin unterordnen, indem sie sich verpflichten, an allen, durch Gesammtbeschluß der Parteivertretung herbeigeführten Aktionen sich zu betheiligen." Im September 1883 wurde dem „Sozial-Demokrat" aus Schlesien berichtet: „Vor kurzem hielten wir einen gut besuchten Provinzialtag ab mit der Tagesordnung: „Innere Organisation 2c." Man war auf dem Provinzialtag allgemein der Ansicht, daß die geheime Agitation mit Rücksicht auf die heutigen Verhältnisse wohl beibehalten werden müsse und es ein Haupterforderniß sei, öfter derartige Zusammenkünfte zu veranstalten, damit die neugebildeten Organisationen dem großen Ganzen verbündet bleiben zum gemeinsamen Kampfe." Für das Bestehen einer wirklich sozial-demokratischen Parteiverbindung spricht insbesondere dasjenige, was in den angedeuteten Quellen über das Bestehen von Parteifonds und über die Erhebung von Beiträgen und Steuern von den Parteimitgliedern zu ersehen ist. Die Parteiverbindung besitzt: a) einen Fonds zur Unterstützung der Opfer des Sozialistengesetzes, b) einen Agitationsfonds, c) einen Flugschriftenfonds, d) einen allgemeinen Wahlfonds, e) einen Archivfonds, f) einen Unthelfonds. Außerdem besitzt die Partei: a) eine selbstständige Druckerei, b) ein bestimmtes offizielles Parteiorgan (den in Zürich erscheinenden „Sozial-Demokrat"), c) ein Partei-Archiv. Nachdem von den früheren sozial-demokratischen Parteiblättern der in Berlin erschienene „Neue Sozial-Demokrat" am 1. Okt. 1876 eingegangen, der in Leipzig erschienene „Vorwärts" aber unterm 26. Okt. 1878 auf Grund des Sozialistengesetzes verboten worden war, tauchte am 28. Sept. 1879 als neues Parteiorgan der „Sozial-Demokrat", „Internationales Organ der Sozialdemokratie deutscher Zunge", als Wochenblatt, herausgegeben in Zürich, auf. Dieses Blatt wurde unter dem 18. Okt. 1879 auf Grund des Sozialisten-Gesetzes in Deutschland verboten. Auf dem Kongresse zu Wyden wurde aber der „Sozial-Demokrat" zum einzigen offiziellen Parteiorgan erklärt und gleichzeitig ein exkreulicher Aufschwung des Blattes konstatirt. Am 16. Febr. 1882 bringt der „Sozial-Demokrat" eine von Auer, Bebel, Blos, Dietz, Frohme, Geiser, Grillenberger, Hasenclever, Kayser, Kräcker, Liebknecht, Stolle und v. Vollmar unterzeichnete Erklärung, in welcher es u. a. heißt: „Um ein für alle mal falschen Auffassungen des Verhältnisses der deutschen Sozialdemokratie zu dem in Zürich erscheinenden „Sozialdemokrat" zu begegnen, erklären wir: der „Sozialdemokrat" ist das offizielle Organ der deutschen Sozialdemokratie und hat den Zweck und die Aufgabe, die Parteigenossen in Bezug auf die Parteibewegung auf dem Laufenden zu halten und die Grundsätze der Partei, wie sie in unserem Programm niedergelegt sind, zu verfechten. Das Blatt soll ferner ein getreuer Spiegel der Stimmungen und Anschauungen sein, die unter dem Druck des Ausnahmegesetzes innerhalb der Partei zu Tage treten und demgemäß ist die Redaktion verpflichtet, allen derartigen Anschauungen und Stimmungen Raum zu geben, vorausgesetzt, daß dieselben den Prinzipien und Interessen der Partei nicht widersprechen." Auf dem Kopenhagener Kongresse wurde konstatirt, daß die Verbreitung des „Sozialdemokrat" die erfreulichsten Fortschritte mache und daß derselbe fast überall gelesen werde, wo die Partei Anhänger besitze. Daß die sozialdemokratische Verbindung ihr Dasein und ihre Verfassung vor der Staatsregierung geheim hält, ist, mit Rücksicht auf das Sozialistengesetz eine Existenzbedingung für dieselbe. Das Parteiorgan predigt daher fast in jeder Nummer Vorsicht und Verschwiegenheit. In einer im Verlage des „Sozialdemokrat" erscheinenden Druckschrift heißt es: „Es müssen alle, welche ihren Briefwechsel nicht gern von schmutzigen Polizeinasen durchschnüffelt haben wollen, in erster Linie aber die aufs heftigste verfolgten Sozialdemokraten, für welche jede Briefabfassung zu Hausuchungen, Erwerbsbeschränkungen, sowie vor allem zur Schädigung der Partei führen kann, darauf bedacht sein, ihren Briefverkehr durch künstliche Mittel vor den Klauen der amtlichen Briefhabichte zu sichern. Deshalb ist es erforderlich, niemals an verdächtige Adressen zu senden, sondern sich stets diskreter unverdächtiger Adressen sog. Vermittlungs- oder Deckadressen zu bedienen, ferner so wenig als möglich Namen zu nennen und dieselben nur durch Anfangsbuchstaben, Zeichen oder sonstwie zu bezeichnen, Verfängliches nicht direkt oder offen zu schreiben, sondern derselben unter einer unverfänglichen, am besten geschäftlichen Ausdrucksweise zu verstecken, vor allem aber verdächtige Briefe niemals an, der Polizei zugänglichen Orten, aufzubewahren. Alles dies ist in der Hauptsache aber nur durch die Anwendung der Geheim- oder Chiffreschrift zu erreichen. Alsdann folgt eine Belehrung über die Schrift. — Zu einem unterm 25. Sep. 1882 seitens der Redaktion und Expedition des „Sozial-Demokrat" an die „Parteigenossen" gerichteten Aufruf heißt es u. a.: „Da das bekannte infame Gesetz uns nöthigt, die Berathung im Auslande stattfinden zu lassen, wollt Ihr hiernach den nöthigen Aufwand bemessen. Ein Zeitopfer von mindestens 8 Tagen incl. Reise nöthigt Ihr für Eure Vertrauensleute in Rechnung stellen. Die größeren Orte sind verpflichtet das Opfer zu bringen und selbstständig einen Vertrauensmann zu schicken. Die kleineren Orte und ärmeren Bezirke mögen zu gemeinsamer Berathung und Wahl zusammentreten. Da aber überall das Spitzelthum seine langen Ohren hinhält, so rathen wir euch Vorsicht und strenge Geheimhaltung der Namen Eurer Vertrauensleute an. Die Namen der letzteren wollt Ihr nur in der bekannten Weise und unter den bekannten Adressen, sofort nach getroffener Wahl, spätestens aber bis Ende Februar anzeigen, worauf dann weitere Mittheilung erfolgt. Für letzteren Zweck ist genaue und sichere Adresse anzugeben. Der gewählte Vertrauensmann muß eine von mindestens zwei uns Bekannten unterschriebene Vollmacht als Ausweis vorzeigen können." Der Kongreß fand nun, wie erwähnt, in den Tagen vom 29. März bis 2. April in Kopenhagen statt. Derselbe war von 60 Delegirten besucht, die sich fast sämmtlich in den Gasthöfen unter fremden Namen eingetragen hatten.

Aus all' den aufgeführten Umständen ist zu konstatiren, daß an dem Kopenhagener Kongreß nur solche Partei-Angehörige theil genommen haben, welche mit den Verhältnissen der sozialdemokratischen Parteiverbindung auf das genaueste bekannt waren und von denen zu erwarten war, daß sie den ihnen ertheilten Vollmachten gemäß auf dem Kongresse eine den Parteiverbindungszwecken entsprechende, die Verbindungszwecke fördernde Thätigkeit entwickeln würden. In der Theilnahme an dem Kongreß ist sonach zweifellos eine die Konsolidirung, Ausbreitung, Entwickelung und Kräftigung der sozialdemokratischen Parteiverbindung bewußt fördernde Thätigkeit, welche den Begriff der Mitgliedschaft an der Parteiverbindung im Sinne der §§ 128 und 129 des Straf-Gesetzbuchs vollständig erschöpft. Es steht nun fest, daß die Angeklagten sämmtlich als Delegirte, Bebel sogar als Vorsitzender an dem Kongresse theilgenommen haben." Dies im wesentlichen die Aufzeichnungen der Anklagebehörde.

Da der Wohnort des Hauptangeklagten v. Vollmar zur Zeit im Landgerichtsbezirk Chemnitz lag, so haben sich die Angeklagten wegen Verletzung der §§ 128 und 129 des Straf-Gesetzbuches vor Eingangs bezeichnetem Gerichtshofe zu verantworten.

Universitäts-Nachrichten.

* **Freiburg i. B.**, 25. Sept. Heute starb hier nach mehrmonatlichem Leiden im 31. Lebensjahre der rühmlichst bekannte Nationalökonom Dr. Alfons Thun, Professor der Volkswirthschaft an der hiesigen Universität. Alfons Thun ist der Sohn eines Kaufmannes zu Dorpat und Schwiegersohn des Abgeordneten Kiefer.

* **Kiel.** An unserer Universität wird demnächst mit dem Bau einer neuen Augen- und Ohrenklinik begonnen. Für den nach Halle berufenen Professor des Sanskrit und der vergleichenden Sprachwissenschaften Prof. Dr. Pischel ist jetzt Dr. Hermann Georg Jacobi aus Münster berufen.

* **Dorpat**, 26. Sept. Die medizinische Fakultät hiesiger Universität hat Hrn. Dr. Eduard Rudolf Kobert in Straßburg fast einstimmig zum Professor der Pharmakologie und Direktor des hiesigen pharmakologischen Laboratoriums gewählt. (Hr. Dr. Kobert ist in Halle erzogen; er war 10 Jahre Orphanus der Francke'schen Stiftungen, dann Hilfsarzt dieser Anstalt, später Assistent des Hrn. Geh. Rath Weber, darauf Assistent des berühmten Gehirnphysiologen und Psychiators Goltz und seit fünf Jahren Assistent des pharmakologischen Institutes der Universität Straßburg. Die jetzige Wahl für Dorpat ist, wie uns mitgetheilt wird, für Hrn. Dr. K. besonders ehrenvoll, weil den dortigen Lehrstuhl der Pharmakologie vor ihm die beiden berühmten Pharmakologen Buchheim und Schmiedeberg inne hatten und ferner weil er in Straßburg gar nicht habilitirt, ja nicht einmal erster Assistent war. D. R.)

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

—n— **Schlenfingen**, 26. Sept. Sonntag, den 11. Okt. wird Hr. Pastor Kypke aus Nynarzewo in der Provinz Posen, dem die hiesige Archidiakonatstelle übertragen ist, in sein neues Amt eingeführt werden. — Die vor kurzem hier begründete Kinderbewahr-Anstalt wird fleißig benutzt. Nahe an 100 Kinder besuchen dieselbe und machen es den Eltern möglich, mit weniger Sorge ihren Berufsarbeiten nachgehen zu können.

hr. **Aus dem Bitterfelder Kreise**, 27. Sept. Am Sonntag feierte die Reichsfechtschule Verband Greppin und Grube Hermine" in Tiefensee bei Löbnitz ihr Sommerfechtfest. Erfochten wurde die hübsche Summe von 721 M. — Der Turnverein „Bitterfeld" hält heute im Schützenhause zum „Kühlen Morgen" unter Betheiligung verschiedener anderer Turner sein allgemeines Muster-Riegenturnen. — Der 16jährige Schuhmacherlehrling A. in Gröitzsch nahm sich durch Ertrinken das Leben. Derselbe hatte, während er sein Schwesterchen beaufsichtigen sollte, auf dem Felde von Kartoffelkraut ein Feuer angezündet, das Kind kam, als er es einen Augenblick außer Acht gelassen, dem Feuer zu nahe und erlitt, obgleich A. sofort eingriff, erhebliche Verletzungen. Aus Furcht vor Strafe that der sonst sehr ordentliche junge Mensch den verzweifelten Schritt.

— [Vakante geistliche und Lehrerstellen.] Die unter Privatpatronat stehende Pfarrstelle zu Priorau, Ephorie Bitterfeld, Einkommen ca. 3900 M., wovon 1300 M. an den Emeritus abzugeben sind. 2 Kirchen.

— [Personal-Chronik.] Der Regierungs-Assessor Breyer ist in das Regierungs-Kollegium zu Merseburg eingetreten. — Zu der ev. Pfarrstelle zu Redekin, Diözes Sandau, ist der bisherige Diakonus an St. Petri in Posen, Hugo Ludwig Paulus Schröder, berufen und bestätigt. — Die ev. Pfarrstelle an St. Annen in Eisleben ist dem bisherigen Diakonus in Langensalza, Hugo Orphal, verliehen.

— Ein in Koswig zwischen dem Magistrat und der freiwilligen Feuerwehr bestehender Zwist hat, wie der Anh. Kur. berichtet, dazu geführt, daß der Magistrat der freiwilligen Feuerwehr eröffnet hat, sie sei auf Anordnung der herzogl. Kreisdirektion aufgelöst und habe die aus städtischen Mitteln gelieferten Gegenstände binnen 14 Tagen auf dem Rathhause abzuliefern. Nach dem genannten Blatte hatte der Führer der etwa 100 Mann starken Feuerwehr energisch weitere Mittel für die Feuerwehr verlangt, man hatte dann seitens des Magistrats von den Mitgliedern die Absetzung desselben gefordert, was die Mitglieder ablehnten.

— Als Kuriosum wird der Eisf. Z. mitgetheilt, daß zur Fahnenweihe des Militärvereins zu Schwarzenbrunn die Ehrenstelle als Festjungfrau an die Meistgebende vergeben worden sei und das Meistgebot 13.50 M. betragen habe.

Vereine und Versammlungen.

aa Der gegenwärtig in Berlin versammelte Preußische Medizinal-Beamten-Verein setzte am Sonnabend seine Berathungen, denen außer den schon genannten Regierungsbeamten der Direktor des Reichsgesundheitsamtes Geh. Reg.-Rath Köhler, Geh. Obermedizinalrath Eulenburg und die Medizinalräthe Pistor und Skrzecka beiwohnten, mit einem Referate des Privatdozenten Dr. Lesser über Verletzungen bei kriminieller Provokation des Aborctes fort. Sodann referirte Kreisphysikus Dr. Wallichs-Altona über: „Die Stellung des Kreisphysikus als Medizinalbeamter." Redner erörterte zunächst die Gegenstände der Thätigkeit des Kreisphysikus, welche letztere sich hauptsächlich auf die Beaufsichtigung der Krankeninstitute, der Hebeammen, der Trichinenschauer 2c. beziehe und einen bedeutenden Aufwand von Zeit, Mühe und Geld erfordere. Bei Seuchen und Epidemien steigerten sich die Ansprüche in eminenter Weise und mit denselben stünden sowohl die Kompetenzen als auch die Gehälter der Kreisphysici keineswegs im Einklang. Für seinen Lebensunterhalt ist der Kreisphysikus auf die Privatpraxis angewiesen und in dieser muß er mit den Privatärzten konkurriren, was eine wirksame Aufsicht geradezu illusorisch macht. Der Medizinalbeamte müsse sich mit seinen Kollegen zwar freundschaftlich stellen, denn sonst sei eine segensreiche Thätigkeit in prophylaktischer und medizinalstatistischer Hinsicht nicht möglich, — aber er dürfe nicht mit ihnen konkurriren. Von der Regierung sei eine Reform des Medizinalbeamtenstandes wiederholt zugesagt worden und es sei zu hoffen, daß die Regierung eine bezügliche Vorlage in nächster Landtagssession machen werde. (Beifall.) — Kreisphysikus Raymund-Nienburg a. W. verlangte für die Medizinalbeamten das Recht der Initiative den Behörden gegenüber; diese Behörden, namentlich die städtischen, widerstreben den sanitären Anordnungen der Medizinalbeamten meist wegen des Kostenpunktes, so bei Einrichtungen der Schulen, bei Reinigung von Fußböden u. dergl. Durch solche Anordnungen, welche zu wiederum auf die Steuern der Gemeinde drückten, zöge sich der Beamte nicht selten den Unwillen der Einwohner zu und schädige seine Privatpraxis in empfindlicher Weise. Ferner sei eine unabhängige Stellung den Privatärzten gegenüber durchaus nothwendig und bedauerlich daß nach der Kreisordnung dem Medizinalbeamten die Impfung genommen sei. Nirgends könne ein Kreisphysikus den Gesundheitszustand seiner Bevölkerung besser kennen lernen, als bei der Impfung, wo ihm dieselbe zweimal in kindlichem Alter sammt den Müttern vorgeführt würde. Das Abwarten der Regierung mit der Reform glaubte Redner dem Umstande schuld geben zu müssen, daß das Institut der Medizinalbeamten in den Rahmen der Kreisordnung eingepaßt werden solle, da letztere nunmehr fast über das ganze Land verbreitet sei, so werde die Regierung mit einem Gesetzentwurfe bald folgen. Um aber die Frage nicht erkalten zu lassen und das Weitere vorzubereiten, beantragt Redner eine Kommission zu wählen, welche der nächstjährigen Versammlung Bericht erstatten solle. — Gegen 12 Uhr wird die 3. Haupt-Versammlung geschlossen.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 25. Sept. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,80—17,00 M., mittel 15,90—16,10 M., geringer 15,00—15,20 M. Roggen, guter 13,70—13,90 M., mittel 13,30—13,50 M., geringer 13,05—13,20 M. Gerste, gute 16,80—17,00 M., mittel 14,00—14,20 M., geringer 11,30—11,50 M. Hafer, guter 15,80—16,00 M., mittel 14,20—14,40 M., geringer 12,60—12,80 M. (per 100 kg).

* **Berlin**, 26 Sept. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) **Weizen** per 1000 kg. Loco geschäftsl. Termine gewichen. Gek.— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 148—170 M. n. Qual. Gelbe Lieferungsqualität 152,5 M., alter weißbunter pommerscher —,— M., weißer Märker —,— M., alter weißer polnischer —,— M., per diesen Monat —,—, per Sept.-Okt. —,—, per Okt.-Nov. 153,5—153,25 M. bez., per Nov.-Dez. 155,5—155,25 bez. per Dez.-Jan. —,—, per Jan.-Febr. —,—, per Febr.-März —,—, per März-April —,—, per April-Mai 165,25—165,75 bis — bez., per Mai-Juni —,— bis —. **Roggen** per 1000 kg. loco geschäftsl. Term.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850929032/fragment/page=0001

nbdr. Gef. 8000 Ctr. Kündigungspr. 131,00 M. Durchschnittspreis —,— M. loco 130,00—139,00 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 131,0 M., russ., inländischer —,— M., alter —,— M., guter —,— M., per diesen Monat —,—, per Sept.-Okt. —,— bds —,— M., per Okt.-Nov. 131,25—131 bds —,— M., per Nov.-Dez. 135,0—134,5 M. bez., per Dez.-Jan. —,— M., per April-Mai 142,25—142,00 M. bez., per Mai-Juni —,— Gerste per 1000 kg. geschäftsl. Große und kleine 115—170 M. nach Qualität. Hafer per 1000 kg. Loco unver. Term. still. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 124—160 M. Lieferungsqual. 125,0 M., pommerscher mittel —,—, guter —,—, feiner —,—, schlesischer mittel —,—, guter —,—, feiner —,—, märkischer guter —,—, mittel —,—, preußischer mittel —,—, bunter —,—, russischer —,—, per diesen Monat —,—, per Sept.-Okt. 125,5—125,75 M. bez., per Okt.-Nov. 125,5—125,75 bds —,— M., per Nov.-Dez. 128,0 bds —,— M., per Febr.-März —,—, per April-Mai 134,5 M., per Mai-Juni —,—.

* **Magdeburg**, 26. Sept. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 154—158 M., Weißweizen 156—159 M., glatter engl. Weizen 144—149 M., Rauhweizen 134—144 M., Roggen 135—142 M., Chevaliergerste 148—165 M., Landgerste 134—140 M., Hafer 130—145 M. per 1000 kg.

* **Nordhausen**, 26. Sept. Weizen 14,00 bis 14,70 M., Roggen 13,80 bis 14,40 M., Gerste 13,50 bis 14,50 M., Hafer 12,00 bis 13,00 M.

* **Leipzig**, 26. Sept. (Kreise versehen sich erste Kosten incl. Provision, Courage ꝛc. Weizen pr. 1000 kg netto loco hiesiger alter 160,00—165,00 M. bez. u. Br., fremder alter 160,00—180,00 M. bez. u. Br., hiesiger neuer 154,00—160,00 M. bez. Unver. Roggen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 147,00—150,00 M. bez., fremder 145,00—150,00 M. bez. Unver. Gerste per 1000 kg netto loco 140,00—160,00 M. bez. u. Br., Futterwaare 105,00—120,00 M. Br. Hafer per 1000 kg netto loco alter 155,00 M. bez., hiesiger neuer 140,00—146,00 M. bez., russischer alter 136,00—145,00 M. Br.

* **Stettin**, 26. Sept. (Telegr.) Weizen unver., loco 148,00—153,00, pr. Sept.-Okt. 152,50, pr. April-Mai 165,00. Roggen unver., loco 126,00—129,00, pr. Sept.-Okt. 130,00, pr. April-Mai 140,50.

* **Köln**, 26. Sept. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 16,50, fremder 17,00, pr. Nov. 16,75, pr. März 17,35. Roggen loco hiesiger 14,50, pr. Nov. 13,80, pr. März 14,50. Hafer loco 13,50.

* **Breslau**, 26. Sept. (Telegr.) Weizen pr. Sept. —,—. Roggen pr. Sept.-Okt. 133,00, pr. Nov.-Dez. 134,00, pr. April-Mai 140,50.

* **Hamburg**, 26. Sept. (Telegr.) Weizen loco ruhig, holstein. loco 148,00 bis 152,00 M. Roggen loco still, mecklenburg. loco 140,00—146,00, russischer loco ruhig, 100,00—108,00 M. Hafer fest. Gerste matt.

* **Wien**, 26. Sept. (Telegr.) Weizen pr. Herbst 7,69 Gd., 7,91 Br., pr. Frühjahr 8,47 Gd., 8,49 Br. Roggen pr. Herbst 6,70 Gd., 6,72 Br., pr. Frühjahr 7,15 Gd., 7,17 Br. Hafer pr. Herbst 6,90 Gd., 6,92 Br., pr. Frühjahr 7,30 Gd., 7,32 Br.

* **Pest**, 26. Sept. (Telegr.) Weizen loco preishaltend, pr. Herbst 7,38 Gd., 7,40 Br., pr. Frühj. 8,04 Gd., 8,06 Br. Hafer pr. Frühj. 6,83 Gd., 6,85 Br.

* **Paris**, 26. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Sept. 22,25, pr. Okt. 22,40, pr. Nov.-Febr. 22,50, pr. Jan.-April 23,40. Roggen ruhig, pr. Sept. 14,25, pr. Jan.-April 15,50.

* **Amsterdam**, 26. Sept. (Telegr.) Weizen pr. Nov. 209,00. Roggen pr. Okt. 130,00, pr. März 141,00, pr. April —.

* **Antwerpen**, 26. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen sich befestigend. Roggen unverändert. Hafer still. Gerste ruhig.

* **New-York**, 26. Sept. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 97 C., do. pr. Sept. — D. —, do. nom., pr. Okt. — D. 97⅜ C., do. pr. Nov. — D. 99¼ C.

Kartoffeln.

* **Berlin**, 25. Sept. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Kartoffeln 2,20—5,00 M. pr. 100 kg.

* **Nordhausen**, 26. Sept. Kartoffeln 4,50—5,00 M. pr. 100 kg.

Stroh. Heu.

* **Berlin**, 25. Sept. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Richtstroh 4,00 bis 5,00 M. Heu 3,80 bis 6,30 M.

* **Nordhausen**, 26. Sept. Stroh 2,75—3,00 M., Heu 4,00—5,00 M. per 100 M.

Baumwolle.

Liverpool, 26. Sept. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner fest, Surats unverändert, mäßige Nachfrage.

* **New-York**, 25. Sept. (Telegr.) Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 115,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 26,000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent 7000 B. Vorrath 242,000 B.

* **New-York**, 26. Sept. (Telegr.) Baumwolle in New-York $10^1/_{16}$, do. in New-Orleans $9^1/_4$ C. pro Pfd.

Chemische Produkte, Düngemittel ꝛc.

* **London**, 25. Sept. (Bericht von John Angus & Co.) Schwefelsaures Ammoniak. Während der vergangenen vier Wochen war der Markt sehr gedrückt, und die Preise wichen erheblich. Die Inhaber, welche eine bessere Nachfrage vom Continente erwarteten, wurden enttäuscht und sahen sich gezwungen, beim Verkauf große Opfer zu bringen; der Umsatz der Geschäfte war jedoch im Ganzen nicht groß. — Der Preis für gutgrau Minimum 24% prompte Lieferung f. o. b. Hull, welcher zur Zeit unseres vorigen Berichtes 11 Lstr. 15 Schill. betrug, wich nach und nach bis heute auf 10 Lstr. 17/6 Sch. bis 11 Lstr. bekanntes Conditionen; Lieferung September, Oktober/November wird 4 11 Lstr. 5 Sch. offerirt, doch wollen Käufer diese Preise noch nicht bewilligen. In London Fabrikaten war die Bewegung des Marktes eine ähnliche, 10 Lstr. 15 Sch. netto Casse ohne Säcke Basis 25¹/₄% wurde accebtirt, aber auch hierin ist das Geschäft unbedeutend. Die gegenwärtige Marktlage ist nicht viel versprechend, doch hofft man auf eine bedeutende Besserung bei Beginn der Frühjahrssaison. Es ist jedoch ganz unmöglich, etwas Sicheres über die Zukunft des Artikels zu sagen, da Anzeichen, die in letzter Zeit günstig schienen, sich trügerisch erwiesen haben; trotzdem sind die Fabrikanten nicht geneigt, schon jetzt für spätere Lieferung große Contracte einzugehen. — Knochen und Knochenasche. Markt unverändert, nur in Rüder-Plate Knochen besserten sich die Preise eine Kleinigkeit, während Knochenasche noch immer ganz vern achtäßigt bleibt. — Gemischte Rüder-Plate Ladungen notiren 5 Lstr. 12/6 Sch. für gewöhnliche Knochen und 4 Lstr. 5 Sch. für Alke Basis 70%. Rosario Knochen in Stücken notiren 5 Lstr. 17/6 Sch. bekannte Conditionen. In London Knochen wurden einige Geschäfte zu 4 Lstr. 5 Sch. 4 Lstr. 10 Sch. bekannte Conditionen gemacht. — Salpeter. Der Markt schwächte sich in den vergangenen vier Wochen etwas ab, und das Geschäft in Ladungen war geringer. Der Werth von Ladungen an der Küste, oder in den Häfen beträgt jetzt 10/9 Sch. Juli/August-Segelung 10¹⁰/₁₆ Sch. August/September 11/4 11/3, September/Oktober 11/ 7¹/₂ Sch., Oktober/November 11/8 Sch. à 11/9 Sch. U. K., November 11/ Sch. mehr. Diese Notirungen documentiren einen bedeutend schwächeren Markt, und man erwartet die nächsten Nachrichten von der Westküste mit großem Interesse. Phosphor. Markt etwas lebhafter, da die abnorm billigen Preise die Käufer animirten. In belgischen und Südcarolina-Phosphaten fanden einige Umsätze statt, jedoch zu so niedrigen Preisen, wie man sie bisher nicht kannte, und es hat nicht den Anschein, daß sich dieselben bald bessern.

Metalle. Kohle.

* **Breslau**, 26. sept (Telegr.) Zink ruhig.

* **Glasgow**, 26. Sept. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 624,800 Tons gegen 583,700 Tons im vorigen Jahre, Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen 90 gegen 94 im vorigen Jahre.

* **Amsterdam**, 26. Sept. (Telegr.) Bancazinn $54^3/_4$.

* **London**, 25. Sept. Zinn $91^3/_4$ Lstrl. Kupfer $40^3/_4$ Lstrl. Zink $14^3/_4$—$14^1/_2$ Lstrl. Blei, engl. $11^1/_2$ Lstrl., span. $11^1/_2$ Lstrl.

* **New-York**, 24. Sept. (Telegr.) Zinn, australisch $20^3/_4$ C. Eisen, Nr. 1 Gartherrie 20,00 Doll.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Sept.

Berlin, 26. Sept.

Aktiva:

1) Metallbest. (der Bestand an kursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M. 579,628,000	Abn.	3,798,000
2) Best. an Reichskassenscheinen	„ 25,808,000	Abn.	1,636,000
3) bon. an Noten anderer Banken	„ 12,874,000	Zun.	1,289,000
4) bon. an Wechseln	„ 354,489,000	Zun.	15,435,000
5) bon. an Lombardforderungen	„ 42,404,000	Abn.	333,000
6) bon. an Effekten	„ 69,109,000	Zun.	10,000
7) bon. an sonstigen Aktiven	„ 25,014,000	Zun.	107,000

Passiva:

8) das Grundkapital	M. 120,000,000		unverändert
9) der Reservefonds	„ 21,356,000		unverändert
10) der Betrag der uml. Noten	„ 715,186,000	Zun.	16,362,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 243,038,000	Abn.	4,911,000
12) die sonstigen Passiven	„ 459,000	Zun.	54,000

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* **Hamburg**, 26. Sept. Der Postdampfer „Allemania" der Hamb.-Am. P.-A.-G. hat, von Westindien kommend, heute Lizard passirt.

* **Hamburg**, 26. Sept. Der Postdampfer „Borussia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist von Hamburg kommend, gestern in St. Thomas eingetroffen.

* **Hamburg**, 27. Sept. Der Postdampfer „Wieland" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von New-York kommend, gestern abend 11 Uhr in „Plymouth" eingetroffen.

* **Stettin**, 26. Sept. Der Stettiner Ll.-Dampfer „Martha" ist gestern von New-York kommend, mit 96 Passagieren wohlbehalten hier angekommen.

* **New-York**, 26. Sept. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Neckar" und „Werra" sind gestern, ersterer nachmittags 3 Uhr, letzterer 11 Uhr nachts hier eingetroffen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 28. Sept.

Stadt Hamburg. Professoren: Dr. Thorbecke m. Gem. a. Halle a/S. Dr. Kutherford a. Edinburgh. Aerzte: Dr. Riemann m. Gem. a. Rothenburgsort. Dr. Lamrjen a. Kopenhagen. Referendar Hennig m. Gem. a. Halle a/S. Rittergutsbes. v. Sengbusch m. Töchtern a. Riga. Frau Fabrikbes. Becker a. Altstätten. Landwirthe: Schneider a. Magdeburg. Müller a. Braunschweig. Frau de Weerth u. Frl. v. Carnap a. Elberfeld. Konsul Dehne a. London. Frau Reedoe m. Begl. a. St. Petersburg. Gärtnereibes. Haenisch a. Laubau i/Schl. Fabrikant Cehres a. Pforzheim. Dr. phil. Brode a. Berlin. Lieut. Friedrich a. Erfurt. Rentner Ammann a. Hannover. cand. med. Glauß a. Altstedt. Kaufleute: Mittag m. Gem. a. Magdeburg. Schwill a. Krefeld. Schlur u. Rapp a. Paris. Meinhardt a. Leer. Kirchner a. Leipzig. Pupke, Landmann u. Dammann a. Berlin. Eiskmann a. Forchheim. Schultz a. Reims. Schmidt a. Annaberg i/S. Jeffsten u. Bohlen a. Lübeck. Bader a. Braunschweig. Bach a. Frankfurt a/M.

Kaiserhof. Arzt Dr. Büttner m. Gem. u. Frl. Harmsen a. Libau (Kurland). Privatmann Klee a. Wien. Chemiker Boegel a. Frankfurt a/M. Fabrikanten: Barzanti u. Bianconi a. Turin. Schlenk a. Oldesloe. Rittergutsbes. v. Imhoff a. Estland. Beamter Münchgesang m. Fam., Arzt Dr. Schlomburg, Fran Fabrikbes. Arzt m. Frl. Tocht. u. Kammer-Ger.-Referendar v. Alten a. Hamburg. Ingenieur Hogh a. Odessa. Bankier Kruttenberg a. Dresden. Direktor Tischler a. Königsberg. Kaufleute: Krüger a. Elberfeld. Hattendorf a. Bremen. Teichmann a. Gera. Eisenach a. Schleswig.

Goldene Kugel. Offiziere: Kleinschmidt a. Fahrern i/E. Kleinschmidt a. Weißenburg i/E. Referendar Grundbrecht u. Assessor Grundbrecht a. Goslar. Frl. Hennicke a. Naumburg. Gymn.-Lehrer Dr. Bokke a. Halberstadt. Reg.-Assessor Dr. Behrend a. Kassel. Brauereibes. Bettermann a. Hagen i/W. Bankier La Roche a. Basel. Pfarrer Berend a. Berlin. Ingenieure: Scholten a. Keula. Kropff a. Straßburg i/E. Frau Prof. Paul a. Kiel. Schauspielerin Dietrich a. Augsburg. Prof. Dr. Arnold a. Hannover. Kaufleute: Gildenberg a. Dessau. Bock a. Berlin. Gertet a. Mainz. Simon u. Steuel a. Kassel. Ehrlich a. Bamberg. Leutzier a. Dresden. v. Normann a. Potsdam. Reymann a. Krefeld. Mühlenbruch m. Gem. a. Schwerin. Bandmann a. Breslau. Garteiger a. Schurbach. Emmermann a. Nordhausen.

Goldener Ring. Lieut. Brause a. Detterstedt. Reg.-Rath Reinhold u. Sekretär Zander a. Magdeburg. Kaufleute: Groff a. Köln. Kaufmann a. Frankfurt. Beuda a. Neuß. Mäßler a. Moser a. Berlin. Busch a. Mannheim. Fuchs a. Dresden. Müller a. Achersleben. Lehmann a. Halberstadt. Kunsch a. Mühlhausen. Brüssler a. Kassel. Schütz a. Brandenburg. Stiller a. Barmen. Becker a. Hanau. Wagner a. Stuttgart. Hommelheiner a. Aachen. Stecker u. Arndt a. Plauen. Schmidt a. Bautzen.

Stadt Zürich. Matter Matter Siegel m. Gem. a. Lübeck. Rentner Lutrow a. Amerika. Kaufleute: Schmidt a. Magdeburg. Aicher a. Merseburg. Heinroth a. Altenburg. Hienholdt a. Berlin. Bode a. Brandenburg. Saltow a. Wien.

Preußischer Hof. Fabrikanten: Witte a. Manilla. Schwenger a. Hamburg. Oberlehrer Rand a. Potsdam. Rentner Kramer m. Frl. Tochter a. Berlin. Gutsbesitzer: Müller u. Behrendt a. Solingen. Kaufleute: Sommer m. Gem. a. Plauen. Schutz a. Magdeburg. Nobis a. Solingen. Bingen a. Berlin. Schwarze a. Hannover. Gottschalk a. Weimar. Weber a. Kottbus. Hermann a. Jena. Niemüß a. Nordhausen. Pohl a. Meißen.

Stadt Dresden. Kgl. Musikdir. Geuß m. Gem. a. Hamburg. Realgymnasiallehrer Hauff a. Osterode. Ingenieur Jäckel m. Gem. a. Bromberg. Priv. Wollack m. Fam. a. Ahrensberg. stud. med.: Dünneweber a. Würzburg. Richters a. Leipzig. Rentner Reichel a. Breslau. Kaufleute: Koch a. Kaiserslautern. Frenz a. Brandenburg. Schack a. Magdeburg. Graffunder a. Leipzig. Mendel a. Sachsa. Heine a. Weimar. Nolte a. Gräfenau.

Laden
mit hellem Comptoirraum zu vermiethen Leipzigerstraße 16.

Laden mit Wohnung und Werkstelle, 105 Thlr., per 1. Okt. zu bez. **Ehrlich, Reilstraße 22.**

Haus- u. Grundbesitzer-Verein
Kostenfreier Wohnungs-Nachweis:
Brüderstrasse No. 8.

164. fl. Ulrichstr. 6 II. sof. od. 1. Okt. 600 M.

Beletage, 4 Zim., 4 K., K., Keller u. Zub. zu verm. u. 1. Okt. c. beziehbar. Näheres **Blücherstraße 6, II.**

Hocheleg. 2. Etage, 10 Fenster Front, zu verm. u. sof. beziehbar, **Wettinerstraße 18**, Pr. incl. Gartenben. 900 M.

Zu verm. p. 1. Okt. Friedrichstr. 46:
herrsch. Wohnung für 450 Mark.

Große eleg. herrsch. Wohnung mit Garten v. d. Kirchthor 1. Oct. zu beziehen. Näh. Jägerplatz 3.

Herrschaftliche Wohnung.
Die bis jetzt von Herrn Prof. Schollmeyer bewohnte Hochparterre-Wohnung mit Gartenbenutzung, Burgstraße 21, ist zum 1. Januar oder 1. April zu vermiethen. Anna Spielberg.

Zum 1. April 1886
ist in meinem Hause Dessauerstr. 1 eine **herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage**, bestehend aus 7 heizbaren Piecen ꝛc., zu vermiethen.
Alfred Richter.

Wegzugshalber ist die von Herrn **Ia Barre 9 Jahre innegehabte 1. Etage Gr. Ulrichstraße 16** sofort oder per 1. Januar 1886 **zu vermiethen und zu beziehen.**
Louis Voigt.

2 Wohnungen, eine größere und eine kleinere, mit oder ohne **Pferdestall** zum **1. Oktober zu vermiethen.** Zu erfragen **Saalberg 1.**

Forsterstr. 1 hinter der Magdeburgerstr. **herrschaftliche Etagen**, 6—7 Stt. nebst Zub. Näheres **Möhlischerweg 4.**

Eine Wohnung in der Zuckergartenstr. von 4 Zimmern u. Zub. sofort zu vermiethen. Näheres Hedwigstraße 2, p.

Gr. Ulrichstraße 46,
Eingang Spiegelgasse 2, ist die **II. Etage zu vermiethen.**

Wohn. f. 150—240 Mk. sogl. od. 1. Okt. zu bez. Kirchthor 22.

Eine freundl. Wohnung, Pr. 52 Thlr., verm. 1. Januar Völkberger Weg 4.

Eine Wohnung für 74 Thlr. 1. Oktober zu vermiethen **Mühlberg 1a.**

Eine **Wohnung**, Preis 65 Thlr., vermiethet **Kl. Ulrichstraße 22.**

Kl. frdl. Wohn. für 32 Thlr. verm. Näh. b. **R. Mosse**, Brüderstraße 6.

Eine frdl. Wohnung, 300 M., 2 St., K. K. 1. Okt. verm. Weidenplan 3a.

Eine Wohnung von Stube, 2 K., K. u. Zub. ist veränderungshalber **sogleich** zu beziehen. Zu erfragen Ackerstr. 1.

Eine Wohnung von 2 St., 2 K., K. u. Zub. ist zum 1. Oktober oder später zu beziehen **Brüderstraße 9.**

Geiststraße 41 II. Etage per 1. Oktr. für 450 M. zu vermiethen.

Hedwigstraße 5
ist in meinem Hause die **herrschaftlich eingerichtete I. Etage** zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst.
Lüdicke, Berlin, Potsdamerstr. 18.

Stube und Kammer unmöbl., mögl. Mitte der Stadt 1. Okt. **gesucht.** Offerten mit Preis unter **Z. m. 40206** bef. **Rud. Mosse**, Brüderstraße 6.

Zwei Damen suchen pr. 1. April 1886 nahe beim Waisenhause **2 Wohn. in einem Hause** z. Pr. bis zu 900 Mk. zusammen. Off. an die Exped. d. Ztg. unter **E. 2841.**

Zwei Zimmer gesucht von einem Herrn. Freie Lage, geräumig, gut möblirt und gut heizbar. Nähe der Universität, am liebsten alte Promenade. Offerten unter **Z. X. W.** postlagernd **Halle a/S.** erbeten.

Ein Stub. sucht zum 1. Oktober eine möbl. Wohnung in der Nähe der alten Kaserne. Off. mit Preisangabe unter **T. 2880** an die Exped. d. Z. erbeten.

Gesucht eine möbl. Stube mit oder ohne Kammer in der Nähe der Universität oder Universitätsbibliothek, womögl. mit Kost. Adr. mit Preisangaben. in der Exp. d. Ztg. unter **Q. 2877.**

Für Mitte Oktober wird **Nähe der Königl. Kliniken** ein gut möbl. **Garconlogis** mit Kab. **gesucht.** Offerten mit Preis beförd. unter **R. g. 40204 Rudolf Mosse**, Brüderstr. 6.

Möbl. Zimmer sof. verm. Brüderstr. 9 II.

Gut möbl. Zimmer Fleischergasse 2 II.

Frdl. möbl. Zimmer, im Garten gel., per 1. Okt. zu verm. Zwingerstr. 3 I. r.

Gut möbl. **Wohnung** für 1 oder 2 H. zu verm. **Charlottenstr. 13. II.**

1 oder 2 möbl. Zimmer monatlich 15—20 M. Zu erfr. Wettinerstr. 18 i. L.

Ein möbl. **Zimmer** mit Cab. billig zu vermiethen **Gr. Wallstr. 1 II. r.**

Möbl. Wohn. f. 1—2 H. Leipzigerstr. 43.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Merseburgerstraße 42.

Ein freundliches, einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen **Königstraße 20 c.**

Möbl. Zimmer Landwehrstr. 15, i. L.

Einige solide Herren finden gute **Wohnung Albrechtstraße 20.**

Frdl. heizb. Zimmer Dachritzg. 10, II.

Gut möbl. Z. mit Kab. Harz 13a part.

Möbl. St. u. K. verm. Gr. Ulrichstr. 23.

Eine möbl. Wohnung, part., St. u. K. zum 1. Okt. zu beziehen Blücherstr. 9.

Fein möblirte Zimmer zu vermiethen. Auf Wunsch auch Pension. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Frau Professor **Kohlschütter**, Karlstr. 34.

Anst. Schlafstelle mit oder ohne Kost **Dachritzgasse 3.**

Daselbst gebr. Instrument zu verkaufen.

Anst. Schlafburschen werden angenommen **Gr. Wallstraße 13/14.**

Schuhmacher find. Logis gr. Steinstr. 12.

Anst. Schlafst. m. K. Kl. Ulrichstr. 7, H. p.

Anst Schlafst. offen Kl. Wallstr. 6 p.

Gute Pension mit apparter Stube sucht ein Primaner. Offerten mit Preis postlagernd **Bierdorf A. X. 35.**

Ein Musikchor von 7 Mann sucht zum Dankfest noch Condition. Näheres in der Restauration **Magdeburgerstraße 30a** (Keller).

Commis-Gesuch.
Ein **jüngerer Materialist**, der gewandter Verkäufer sein muß und gut empfohlen ist, wird zum baldigen Antritt **gesucht.** Off. beförd. sub **W. a. 40208 Rud. Mosse** Brüderstr. 6.

Noten-Schreiber (guter) gesucht. Off. an **Rud. Mosse.**

Gesucht
ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht Niemeyerstraße 15.

Tüchtige Maurer
werden **gesucht** bei hohem Lohn für dauernde Arbeit.
Richard Reupsch.

Ein älterer Sattlergeselle, in Kummet- und Geschirr-Arbeit erfahren, findet **dauernde** Beschäftigung bei **H. Rockmann**, Sattlermeister, **Eisleben.**

Eine renommirte **Bildhauerei** sucht gegen hohe Provision rührige **Vertreter zum Vertriebe von Grabmonumenten.** Adressen erb. unter **M. 2840** an die Expedition d. Ztg.

Ein junger Mensch, welcher vom Militair frei ist, sein Examen als **Beschlagschmied** gemacht hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, **sucht Stellung.** Zu erfragen **Feldstraße 14.**

Bekanntmachung.
Bei hiesiger Verwaltung sollen möglichst umgehend zwei **Polizei-Sergeanten** angestellt werden.

Der Anfangsgehalt beträgt neben einem Kleidergelde von jährlich 50 M. pro anno 900 M und steigt von fünf zu fünf Jahren um je 100 M bis zur Höhe von 1200 M.

Die Anstellung erfolgt auf Lebenszeit nach vorangegangener sechsmonatlicher Probe-Dienstzeit.

Civilversorgungsberechtigte Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung eines Nationales baldigst an den unterzeichneten Magistrat einsenden.

Aschersleben, am 26. Sept. 1885.
Der Magistrat.
Michaelis.

Ein routinirter, gebildeter, verheir. **Kaufmann** sucht
Vertrauensposten
in einem guten **Engros-** oder **Fabrik-Geschäft**, an dem er sich einst, **später selbst beteiligen** oder dasselbe **übernehmen** könnte. Gefl. Off. unter **L. M. 432** bef. **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Jüngerer Reisender
f. Maschinenfach gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **V. 2882** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein gebildeter **Landwirth**, Ende 20er sucht per 1. oder 15. Oktober auf einer größeren Wirthschaft als **erster alleiniger Beamter Stellung.** Gefl. Offerten sub **R. 984** an **Rudolf Mosse, Erfurt** erbeten.

Ein zuverlässiger pünktlicher Mann, (eventl. Invalide), der im **Schreiben** bewandert ist, findet als **Comptoirdiener** Stellung. Selbstgeschriebene Offerten sind sub **P. t. 40185** an **Rudolf Mosse**, Brüderstraße 6 zu richten.

Ein militärfreier junger Mann, 27 Jahre, sucht, gestützt auf Pa. Referenzen, dauernde Stellung für Comtoir, Lager oder Reise. Gefällige Offerten unter H. L. 100 bitte in der Annoncen-Exp. von H. Graefe, Gr. Märkerstraße 7, niederzulegen.

100 Arbeiter
für die Abraumarbeiten der Braunkohlen-Gruben der Greppiner Werke bei Bitterfeld werden für fortdauernde Arbeit bei gutem Accord gesucht. Quartier bei der Arbeitsstelle.
Fritz Müller, Bauunternehmer.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger **Comtoirist**, welcher eine schöne Handschrift schreibt und der besonders mit der Correspondenz vertraut sein muß. Offerten nimmt die Exped. dieser Zeitung unter Chiffre **P. 2876** entgegen.

Ein gewandter **Hausdiener** zum 1. Oktober gesucht. Näheres in der Delicatesshandlung Gr. Ulrichstraße 35.

Gebiter Stärke-Bodenarbeiter gesucht Wörmlitzerstraße 3.

Lehrlingsstelle.
In meinem **Bank- und Wechsel-Geschäft** wird für einen jungen Mann mit guter Schulbild. per 1. Okt. oder später eine Stelle als **Lehrling** frei.
Ernst Haassengier.

Ein tüchtiger nicht zu junger **Laufbursche** wird gef. Herrmannstraße 6.

Ich suche sobald als möglich ein ordentliches, ansehnliches, provres Dienstmädchen. Frau Köhler, Zuckerfabrik Schafstädt.

Suche für mein Putz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft eine tüchtige **Schneiderin**, die selbständig schneidern kann und im Verkaufsgeschäft mit thätig sein muß, bei freier Station und Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. Adressen erbitte unter **U. 2881** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Zum 1. Oktober oder etwas später suche für meine Colonialwaaren-Handlung eine in der Branche erfahrene, exacte **Verkäuferin.**
Richard Ortmann, Merseburg.

Kräftige Mädchen der **Düten- und Papierwaarenbranche** kündig auf Wochenlohn gesucht
Spiegelgasse 3.

Eine junge Dame, welche die Küche erlernen will, wird zum 1. November gesucht im **Hotel zum goldenen Löwen in Eisleben.**

Eine Wirthschafts-Mamsell, welche gute Zeugnisse besitzt, wird auf einem Rittergute bei Eisleben nächsten Monat bis zum 15. Oktober **gesucht.** Leute-Beköstigung und Milchwirthschaft fällt weg. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Gesucht
wird für sofort ein **braves Mädchen** in ein **Colonialwaaren-Geschäft** als **Verkäuferin.** Dasselbe muß sich jedoch in der freien Zeit auch in der **Haushaltung** nützlich machen. Off. sub **H** an **Rudolf Mosse** in **Saalfeld a/Saale.**

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. Oktober **Weißenfels a/S.**
Frau **Louise Nolle.**

Ein ordentliches junges Mädchen für leichten Dienst gesucht. Zu erfragen **Klosterstraße 10b, II.**

Ordentliches **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen per 15. Oktober gesucht. **Anna Voss, Brüderstraße 18/20.**

Mädchen a. Domenarb. f. Georgstr. 1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850929032/fragment/page=0002

Eisenbahn-Direktionsbezirk Erfurt.

Es sollen pro Etatsjahr 1886/87 verdungen werden:

a. 49 000 Stck. eich. Bahnschwellen,
b. 81 000 Stck. kief. Bahnschwellen,
c. 21 627 lfd. M. eichene Weichenschwellen und
d. 3 394 lfd. M. kief Weichenschw.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb 4 Wochen nach dem Eröffnungstermin der Angebote.

Die Bedingungen für diese Lieferung sind gegen Frankoeinsendung der Selbstkosten (incl. Porto) von 60 ₰. von uns zu beziehen.

Gefällige Offerten nehmen wir bis **zum 12. Oktober cr.** entgegen; die Eröffnung derselben wird am folgenden Tage früh 9 Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter stattfinden.

Erfurt, den 22. September 1885.

Materialien-Bureau.

Lieferungs-Verding.

Für das laufende Etatsjahr soll die Lieferung von noch:

1 100 kg Antimon,
20 000 „ Eisenblech,
1 000 „ Feuerkastenkupferblech,
150 000 „ Stabeisen.
2 600 Stck. eisernen Siederohren
2 500 kg Banca-Zinn und
500 Stck. Wagenradreifen

verdungen werden.

Bedarfs-Nachweisungen, Bedingungen u. s. w. liegen im diesseitigen Materialien-Bureau hieselbst, Fürstenwallstr. 10 zur Einsicht aus, können auch von demselben gegen postfreie Einsendung von

50 ₰ für die Stabeisen- und Eisenblech-Bedingungen,
30 „ „ „ Siederohr-Beding.,
50 „ „ „ Radreifen-Beding.,
30 „ „ „ Kupferblech-Beding.,
30 „ „ „ Antimon- und Zinn-Bedingungen

bezogen werden.

Angebotschreiben sind mit der Aufschr.: **Angebote auf Antimon bezw. Eisenblech bezw. Stabeisen bezw. Kupferblech bezw. Zinn bezw. Siederohre bezw. Radreifen** bis zum Eröffnungstermin am **Montag, den 12. Oktober 1885, Vormittags 11 Uhr,** verschlossen und postfrei an das obenbezeichnete Bureau einzusenden. Die Zuschlagsfrist läuft am 26. Okt. cr. ab.

Magdeburg, den 21. Sept. 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Guts-Verpachtung.

Von dem der Stadtgemeinde **Dessau** gehörigen, vormaligen Vorwerke

Brachmeierei

soll das Restgut

Sonnabend den 10. Okt. d. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen **Rathskeller** öffentlich meistbietend auf 18 Jahre von Johannis 1886 bis Johannis 1904 verpachtet werden.

Die Verpachtungs-Bedingungen nebst dem Verzeichniß der Aecker und Baulichkeiten liegen in unserer Kanzlei zur Einsicht aus und können von uns gegen Einsendung von 3 ℳ Copialien bezogen werden. Zum Pachtgut gehören **76 ha** Weizen- u. Rübenboden, Wohngebäude, Stallungen und 6 Drescherhäuser; die Entfernung von Dessau beträgt ca. 1 km.

Das Pachtgut wird mit vollständigem Feldinventar für die Ernte 1886, aber ohne jegliches lebende Inventar übergeben.

Herr Gutsbesitzer **Olberg** hierselbst, Franzstr. 36, ist zur Ertheilung spezieller Auskunft an Reflektanten bereit.

Dessau, den 24. September 1885.

Der Magistrat.
Funk.

Auction.

Donnerstag den 1. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr versteigere ich **in der Halle** wegen **Aufgabe des Fuhrgeschäfts: 3 verdeckte große Möbelwagen, 1 Kesselwagen, 1 Bretterplatte mit Thorweg und Thür, 40 m lang und 40 m breit, 4 Stämme Langholz und versch. Geräth.**

W. Elste, Auctions-Commissar.

Auction.

Mittwoch den 30. Sept. cr., Vormittags 10 Uhr versteigere ich in **Giebichenstein, „Bad Wittekind": 1 Preuß. 8 jähr. Fuchswallach, firm geritten, 1- und 2spänn. gefahren, Kutsch- und Wagengeschirre, 1 Jagdwagen, 1 gr. Korbschlitten, 2 zweiarmige Hängelampen und div. Lampen, 1 Partie Porzellan und Gläser, sowie 1 Bauer mit 2 leb. Eichhörnchen, 1 Stamm (Hahn und 9 Hühner) w. ächte Bantam, 1 gr. Fleischklotz, div. Gegenstände.**

W. Elste, Auctions-Commissar.

Guts-Verkauf.

Ein Gut bei Halle mit einem Areal von 104 Mrg. gutem Acker, guten Gebäuden, compl. Inventar u. sämmtlichen Erntevorräthen ist sofort durch mich zu verkaufen. Ford. 28,000 Thlr., Anz. 12,000 Thlr. **C. Rummelt,**
Halle a/S., Friedrichstraße 29, I.

Eine rentable **Bäckerei** wird zu kaufen gesucht. Näheres unter **Bäckerei** postlagernd Merseburg erbeten.

Rittergut, 600 Mg., z. Hälfte Rübenboden, 100 Mg. Wiesen, 70 St. Rindvieh, ist mit voll. Inventar für 75,000 Thaler zu verk., oder zu verp. Offerten beförd. die Exp. d. Ztg. sub **R. 2854.**

Ein kleines Bauerngut

bei **Apolda** (Thüringen) mit ca. 34 Magdeb.-Mrg. Land in einem Plane, nur bester Zuckerrübenboden, ist preiswerth sofort **zu verkaufen.** Anzahl. nach Uebereinkunft. Off. unter **R. U. 774** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten.

Ein Restaurant

in einer Stadt von ca. 6000 Einw., mit großen Gesellschaftsräumen und zwei Sälen (der größere mit Parquetfußboden und Bühne), welche durch Vereine fast stets besetzt sind, soll sofort verkauft werden. Umsatz ca. 300 hl Bier, viel Wein und Kaffee. Das Geschäft erfordert junge tüchtige Kräfte. Preis incl. vollem Inventar 15,000 Thaler, Anzahl. 5- resp. 3000 Thaler, die übrigen Hypotheken fest. Näheres durch **W. Tripp, Oschersleben.**

Eine Fleischerei

in einem größeren Dorfe hiesiger Gegend, worin pro Woche 2—3 Rinder, 2—3 Schweine 2c. geschlachtet werden, soll sofort mit 2—3000 Thaler Anzahlung verkauft werden. Näheres durch **W. Tripp, Oschersleben.**

Ein Dorfgasthof

mit **Materialhandel** in einem kleinen Dorfe hiesiger Gegend, welcher s. Zeit einen guten Verkehr gehabt, ist durch Subhastation in andere Hände gekommen und wollen die jetzigen Besitzer denselben zum 1. Oktober cr. verkaufen oder verpachten. Anzahl. gering, die übrigen Hypotheken fest. Näheres durch **W. Tripp, Oschersleben.**

Fleischerei.

Grundstück, in dem Fleischerei seit 50 Jahren betrieben, in einer Kreisstadt gelegen, soll wegen Unglücksfall sofort verkauft werden. Preis 2600 Thlr. Off. unter **R. 2878** in d. Exp. d. Ztg. erb.

Ritterguts-Pacht.

In der Nähe einer **größeren Stadt** habe ein **mittelgrosses Rittergut mit gutem Boden** auf längere Jahre **zu vergeben. G. Jungheinrich, Eisenach.**

Ein Haus

in der unteren Leipzigerstraße oder sonst guter Geschäftslage **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **Z. 2811** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Eine Frischbier-Brauerei

im besten Betriebe, im Reg.-Bezirk Magdeburg, ist wegen anhaltender Kränklichkeit und Altersschwäche des Besitzers preiswerth zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre **K. W. 410** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.**

Wegen Aufgabe der Wirthschaft bin Willens mein in Halle a. S. Große Steinstraße 30 belegenes, massiv neu erbautes

Oekonomie-Grundstück

mit großem Hofraum zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner guten Geschäftslage wegen (in Nähe der Post und Bahn) vorzüglich zur größ. Oekonomie, Getreide- oder Speditions-Geschäft, Gasthof 2c.

Wwe. A. Rosch, Halle a. S.

Ein kl., aber gangb. Produktengeschäft wird zu übernehmen gesucht, Giebichenstein od. Halle. Adr. unter **W. 2883** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein schöner Bauerhof

von 150 Mrg. incl. Wiesen, gute Gebäude, Inventar: 3 Pferde, 16 Kühe, 10 Schweine, 5 Schafe, Federvieh, Wagen und Ackergeräth, soll mit voller Ernte und Inventar für 8000 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr., verkauft werden. Wer dieses nicht so vorfindet, dem werde ich die Reisekosten erstatten.

Ludwigslust in Mecklenburg.

F. Bruhn.

Verkäufe und Verpachtung.

Ein neueingerichteter **Geschäftsladen,** an der Hauptstr. Badt Schmiedebergs gelegen, vorzüglich für Schnittgeschäft, Weiß- und Galanteriewaaren passend, ist zum 1. Okt. d. J. zu verm.

Der **Gemeinde-Gasthof** in einem großen Dorfe der Muldenaue, 1 Stde. von der Bahn entfernt, nachweislich gut rentabel, mit einigen Morgen Feld,

Ein Haus, in einer kleinen Stadt an der Elbe belegen, mit Restauration und ca. 2 Morgen Elbwiese,

Ein Haus, ebendaselbst, zur Landwirthschaft passend, mit einigen Morgen Feld,

Eine kleine Landwirthschaft in einem Dorfe, mit schönem Garten, 12 Morgen gutem Feld incl. 1 Morgen Wiese, sind unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Offerten unter **R. M. 320** postlagernd **Bad Schmiedeberg,** Bezirk Halle.

Ritterguts-Verpachtung.

Das **Rittergut Leimbach bei Querfurt** mit einem Areal von 342 Hectar, 94 Ar, 60 □Mtr. soll **Mittwoch den 18. November cr., Mittags 12 Uhr,** zu **Querfurt** im **Gasthof zum goldenen Stern** von Johannis 1885 an auf 18 Jahre meistbietend verpachtet werden. In die Verpachtung sind eingeschlossen 18 Antheile an der Vereinszuckerfabrik Querfurt, Rödiger & Co. Besichtigung des Gutes nach Meldung beim Administrator **Pätzold** gestattet. Die Pachtbedingungen übersendet auf Verlangen der Unterzeichnete. Weitere Auskunft ertheilt Herr Amtsrath **Lüttich** in Wendelstein.

Schmutz, Justizrath,
Querfurt.

300000 Mark

Stiftsgelder zu 4%
sowie 60000 Mark, 30000 2mal, 15000, 12000 3mal, 9000, 6000 und 3mal 3000 Mark Privatgelder, sind noch zum 1. Oktober cr. eventl. später auf gute Hypotheken zu zu 4—5% Zinsen auszuleihen.

Paul Rindfleisch,
Auctions-Commissar und Gerichts-Taxator in Halle a/S., Brüderstr. 12.

40,000 Mk. zu 4½% 1. Jan. gesucht auf hiel. Grundst. allein. Hypoth. Off. bef. die Exp. d. Z. sub **F. 2867.**

Hypotheken-Gelder

hat zur Unterbringung Auftrag General-Agent **Reiche, Friedrichstraße 4.**

1000 Thlr. werden auf ein ländl. Hausgrundstück sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **S. 2879** an die Expedition dieser Zeitung.

900,000 Mk.
4% Institutsgelder
bis 25fach. Reinertrag } auf
bis ⅔ der Taxe } **Acker**
auszuleihen durch
Ernst Haassengler,
Halle a/S.

15,000 Mark

werden auf eine feine Ackerhypothek zur 1. Stelle und zu 4% Zinsen gesucht.

Gef. Offerten erbitte unter B. 2887 an die Exped. d. Ztg.

Täglich frische Holländer Austern empfiehlt

Wilh. Schubert.

Feinsten Astrach. Caviar, Feinsten geräuch. Rheinlachs, Prima Mecklenb. Spickaal, Frische Treibhaus-Ananas, Frische Krammetsvögel, Neue Teltower Rüben, Lüneb. Riesen-Neunaugen, Aal in Gelée, empfing

Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

in feinster frischester Qualität

---

37. Leipzigerstraße 37.

Täglich frisch! Billige Preise!
Frische Specklundern. Fetten Spickaal. Riesen-Bücklinge, die Kiste 3,50 ℳ. Kappelsche Bücklinge, die Kiste 3 ℳ. Große Bratheringe. Riesenneunaugen. Frische russ. Sardinen. Anchovis-Gelée-Aal. Aalbricken.
Holl. Schweizerkäse. Fetten Sahnenkäse. Zum Wiederverkauf sehr billige Preise.

Friedrich Hoefer,
37. Leipzigerstraße 37.

Ia. Brabanter Sardellen,
das 10-Pfund-Faß 7 ℳ 50 ₰.
Feinen Tafel-Mostrich,
stets frisch, das 10-Pfund-Faß 1,80 ℳ, bei **F. Wiedero, Am Markt.**

Sauerkohl

empf. **K. Lehmann,** Alter Markt 28.

Dienstag den 29. Sept.
hausschlachtene Wurst und Suppe
bei **C. Busch, Karlstraße 24.**

Feinstes Musgewürz

in Düten à 15, 25 und 50 ₰ empfiehlt die **Drogenhandlung** von
Helmbold & Comp.,
Leipzigerstraße.

Brennkartoffeln kauft Brennerei zu Trotha.

Wegen Umzug

sind noch eine Partie **neue Möbel, als:** elegante **Nußbaum- u. Mahag.-Sekretaire, Vertikos, Komoden, Sophas, Rohrstühle** u. ein gebrauchtes sehr schönes **tafelförmiges Instrument** spottbillig schleunigst zu verkaufen

5. Unterberg 5.

Herm. Niemeyer,
Franckeplatz 3,
empfiehlt **direct importirte**
Capweine verschiedener Marken
à Flasche 2,50—3,00 Mk.
Griechische Weine
dito **à Flasche 2,00—2,50 Mk.**
Samos - Wein
à Flasche 1,75 Mk.
Auf Wunsch Specialpreislisten gratis.

Von dem rühmlichst bekannten, chemisch untersuchten, von berühmten ärztlichen Autoritäten geprüften und empfohlenen

Hafftmann's Magenbittern

Silberne Medaille, Ausstellung Teplitz 1884, gesetzlich geschützt für Deutschland und Oesterreich-Ungarn hält Lager für **Halle a/S. und Umgegend** Herr **Jul. Herbst.**

Joh. Gottl. Hafftmann,
Fabrik feinster Liqueure,
Importgeschäft für Rum, Cognac, Arac.
Filiale für Oesterreich-Ungarn
Bodenbach-Weiher.
Pirna a/Elbe. Gegründet 1793.

Für 4 ℳ 50 ₰

versenden **franco** ein 10 Pfd.-Packet feine Toiletteseife in gepreßten Stücken schön sortirt in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Crefeld,
Seifen- und Parfümerienfabrik.

Einmache-Essig

in der bekannten Güte hält bestens empfohlen

M. Waltsgott.

Mäusepillen, Mäuseweizen

für **Feld- und Hausmäuse** empfiehlt
M. Waltsgott.

Georg Coste's
Fussboden-Glanzlacke

sind überaus **practisch: trockenen** geruchlos, hart u. fest **während des Anstrichs** und geben dem Fußboden ein höchst **elegantes Aussehen.**

In **Halle** nur **allein echt** zu haben bei **M. Waltsgott.**

Proben gratis und franco.

Nussöl-Extract

von Bergmann & Co., Frankfurt a/M., erhält und verschafft dem Haare eine gleichmässige dunkle Farbe und befördert den Haarwuchs. Vorräthig à Fl. 75 ₰. bei:

Oscar Ballin, Leipzigerstrasse.
Ed. Driebe, Gr. Ulrichstrasse.
O. Niedermann, Poststrasse.
E. Richter, Ob. Leipzigerstr. 64.

Zur Aussaat!

Zur bevorstehenden Winterbestellung empfehlen **Saat-Roggen** (Herrendorfer Specialität).

Dieser Roggen ist **sehr ertragreich** (bei 15 kg Aussaat 1000 kg geerntet per preuß. Morgen) und schwer im Korn, liefert schönes langes Stroh und lagert nicht. Preis per 50 kg excl. Sack 10 ℳ. Bei frankirter Einsendung von 50 ₰ (in Briefmarken) senden Muster franco zu.

Polleben bei Eisleben.
Günther & Pistor.

Frische Thüringer Stückenbutter,
hochfein im Geschmack, empfiehlt
Alb. Dressler,
Poststraßen- u. Rathhausg.-Ecke.

Reines Roggenmehl z. Hausbacken
empfiehlt à Metze 48 ₰. **Wurzener Weizenmehl Nr. 00** à Metze 56 ₰.
Bäckerei Alter Markt 4.

Musgewürz

in **vorzüglichster Qualität** empfiehlt billigst

H. A. Scheidelwitz,
70. Geiststraße 70.

Trockenes Brennholz

in Fuhren frei Haus offerirt
H. Werther, Möhlicherweg 4.

Hülsen sind zu haben Leipzigerstr. 32.

Brennholz zu verkaufen **Klosterstraße 10.**

Guter Kinderwagen zu verk. Spitze 28.

Auch im Königr. Preußen genehmigt.

Nürnberger Loose à 1 Mk.
Hauptgewinn i. W. 20,000 Mk.
11 Loose für 10 ℳ Porto und Liste 20 ₰.
Wiederverkäufer höchste Provision.
Ludwig Müller & Co.
Bankgeschäft, **Nürnberg.**

Auflage 344,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich Mk. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zarteste Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

Die gelesenste Zeitung in Berlin ist die

Berliner Zeitung

mit **drei** Beilagen

1. Deutsches Heim,
2. Gerichtslaube,
3. Aus alter und neuer Zeit.

Pro Quartal Abonnement in Berlin M. 4,20
Ausserhalb bei jedem Postamt M. 4,50.

Rothe Kreuz-Lotterie.

Ziehung 2. und 3. November 1885.
Geldgewinne: ℳ 150,000, 75,000, 30,000, 20,000, 5 à 10,000 baar 2c.
Original-Loose ℳ 5,50; ½ Antheile 3 ℳ; ¼ ℳ 1,50; Porto u. Liste 35 ₰.
J. A. Zimmermann, Andernach a/R.

Guter Verdienst.

Für den Verkauf **gesetzlich gestatteter Staats-Prämienlose** auf Theilzahlung werden von einem **älteren, soliden** Münchener Bankhause geeignete Vertreter gesucht. Fr.-Offerten sub **G. 1711** an **Haasenstein & Vogler,** München.

Roll- und Möbeltransport

wird gut und billig ausgeführt von **F. Müller & Co.,** Kl. Ulrichstr. 8, Halle a/S.

Räumfuhren nimmt an **Krausenstraße 1.** Pfitzmann.

Kämmen wird noch angenommen **Kl. Ulrichstr. 35, I.**

Eilt!! Eilt!! Eilt!!

Die größte und billigste Auswahl in **Pantoffeln** und **Schuhwaaren** von Filz und Leder ist wie bekannt

Gottesackergasse 8.

Kein Ausverkauf!!!
Wiederverkäufer Rabatt.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.

---

2 egale mahagoni antike Polsterlehnstühle zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. 2875** in der Exp. d. Ztg. niederl.

Wegen verminderter Arbeit will ich 4 der schwersten Pferde (5jährig), sowie 2 sehr starke 4zöller Wagen verkaufen.

Carl Pfannschmidt,
Fuhrunternehmer in Hettstedt.

Wo kauft man am billigsten haltbare Strümpfe?

In der Maschinen-Strumpf-Strickerei
Fleischergasse 19
bei **W. Meier.**

Tägl. fr. Jauersche Würstchen, Thüringer Knackwürstchen, ff. Sülze, Lachsschinken, Sardellenleberwurst, Corned-Beef, gek. Zunge, Servelatwurst (Winterwaare), **diverse Braten, garnirte Schüsseln** im besten Arrangement empfiehlt

W. Nietsch, Leipzigerstr. Nr. 75.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850929032/fragment/page=0003

Specialität: Knaben-Anzüge, Paletöts und Neuheiten.

Moritz Cahn,

Große Ulrichstraße 4 im „Neuen Theater".

En gros & en detail.

Fabrik von Ueberziehern, Anzügen, Schuwalois, Schlafröcken, Joppen etc.

Großartiges Lager der neuesten Stoffe. Bestellungen nach Maaß in kürzester Zeit unter Bürgschaft für vollendete Ausführung. Auch im Einzelverkauf nur zu Engrospreisen!

Gebr. Schultz,

Halle a. S.

Große Steinstraße 70/71,

empfehlen ihre gut assortirten Läger in

Teppichen, Tischdecken, Gardinen, Möbelstoffen

zu billigen, festen Preisen einer gütigen Beachtung.

Carl Steckner,

Markt 8,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Leinen-, Weißwaaren-, Wäscheconfection

zur bevorstehenden Saison.

Otto Friese, Große Ulrichstraße 11.

Billigste Bezugsquelle für Posamenten.

Empfehle ganz besonders:

Untergarn, 1000 Yard, 22 ₰, Obergarn, 1000 Yard, 28 ₰, Obergarn, 200 Yard, 8 ₰, Chappleide, Docke 5 ₰, Knopflochseide, Rolle, 5 Mtr., 2 ₰, Köperband, schwarz und weiß, 3 Stück 10 ₰, ½ leinen Band, 2 Stück 15 ₰, Schnure, alle Farben, 2 Mtr. 5 ₰, Hemdenknöpfe, Dtzd. 5 ₰

Größte Auswahl in **Knöpfen, Wollspitzen, Blonden, Spitzen** 2c.

Zur **Herbstsaison** empfehle sämmtliche **Wollartikel**, als: Socken von 25 ₰ an, Frauenstrümpfe von 40 ₰ an, Kinderstrümpfe von 15 ₰ an, Unterjacken von 80 ₰ an, Strickjacken für Männer v. 1,50 ℳ an, Wollene Tücher von 35 ₰ an, „ Hauben von 80 ₰ an, u. s. w., u. s. w., sowie

Wollgarn in bekannter **guter** Qualität, Zoll-Pfund 2,50 ℳ

Nr. 11. Otto Friese. Nr. 11.

Victoria-glanzstärke

(Schutzmarke.) von

Hoffmann & Schmidt, Leipzig-London,

jetzt **gelbe, gesetzlich geschützte Packung.** In fast allen besseren **Colonialwaaren-, Droguen-** und **Seifenhandlungen** zu haben.

In **Halle a/S.** bei **A. Trautwein, Gutschow & Barnieske, Otto Erlecke, Th. Düwert & Sohn, C. Quente, E. Britting, R. Dieringer, C. Güstel, Alb. Schlüter Nachf., H. Ch. Werther & Co., Th. Stade, Emil Jahn, Osw. Teichmann, Ernst Ochse, F. W. Dudenbostel, C. M. Brandt, J. H. Keil Nachf., F. C. Rudolph, J. Gruneberg, L. Stückrath, Beamten-Consum-Verein, F. F. O. Gebhardt, C. A. Krammisch, A. Stein, C. Pagels, Reinh. Gebhardt, F. A. H. Walther, Paul Pallas, Theod. Franz.**

Firma bitten genau zu beachten.

Atelier für Theater-Decorationsmalerei.

Einrichtung ganzer Bühnen.

Hermann Hoefler, Decorationsmaler,

Sangerhausen (Thüringen).

Jede anzugebende Decoration wird auf das Sauberste schnell angefertigt in obigem Atelier. **Beste Referenzen renommirter Direktoren und Theaterbesitzer.** □Fuß incl. Leinwand für einfachere **Wald- und Zimmerdekorationen** 15 ₰, für **Vorhang** sowie bessere **Saal- und Zimmerdekoration** mit reicher Vergoldung □Fuß 20—25 ₰. Dieselben sind auf bester, eigens dazu fabricirter Decorations-Leinwand mit den haltbarsten, effektvollsten Lichtfarben gemalt. Bei ganzen Bühnen-Einrichtungen lasse dieselben selbst aufstellen. Gefl. Aufträge erbittet und ist zu jeder näheren Auskunft bereit

Der Obige.

Zur bevorstehenden Saison.

Färberei u. Chemische Wäscherei

von

Leipzigerstr. 27 u. Poststr.-Ecke.

F. Madaus.

Mehrfach prämiirt, den höchsten Ansprüchen genügend.

Färberei und Reinigung jeder Art Stoffe und Gegenstände der Kleidung (auch unzertrennt). **Färberei a ressort für seidene Roben. Wiederherstellung von Sammeten. Muster-Presserei von Sammeten und Plüschen. Färberei von Hutfedern und Bändern. Umfärben verschossener Regen- und Wintermäntel, Ueberzieher, Anzüge** 2c., auf Wunsch in ihren ursprünglichen Farben. **Chem. Wäscherei von Damen-Kleidern in allen Farben und Stoffen, Bändern, Spitzen, Federn, Blonden, Möbelstoffen, Tischdecken, Teppichen, Bett- und Steppdecken, Gardinen, Portièren, Kapotten, Concerttüchern, Umhängen** 2c. **Gegenstände mit einzelnen Flecken, als: Kaffee-, Rothwein-, Tinten-, Firnißflecke** 2c. werden auf Wunsch in kürzester Zeit zurückgeliefert.

Gleichzeitig versichern wir, daß es stets unser Bestreben ist, **immer nur „das Beste im Bereiche des Möglichen zu leisten." Musterkarten der neuesten hochmodernen Farben der Herbst- und Winter-Saison 1885—1886.**

Die Appretur, namentlich des reinwollenen getrennten Kleides, wird nach Gerner Verfahren hergestellt, ist die beste und dauerhafteste, die man kennt und kann dieser Vorzug unserer gefärbten Sachen nicht genug empfohlen werden.

Gesetzlich geaichte Meß-Apparate für Petroleum, Solaröl, Kaiser-, Rüb- und Mohnöl, Petroleum-**Eimer** u. **Pumpen, Trichter, Syrupkannen, Kaffeeschippchen, Holzlöffel, geaichte Gemäße in Zinn u. Blech, Rüb- und Mohnölkasten, Schenkbleche, Kastenetiquetts** 2c. empfiehlt

Moritz König, Halle a. S.,

Rathhausgasse 9, nahe der Poststr.

Tapeten billig bei **Zehde,** Tapezier, Schmeer- und Zapfenstraßen-Ecke Nr. 21.

Stoff- und Filzhüte für Herren, Damen und Kinder, das Neueste in Farben und Facons, in großer Auswahl, garnirte Hüte.

Billige Preise.

Alle Sorten Stoff- und Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt, schön geliefert in der Hutfabrik von

A. Lehmann,

Schmeerstraße 14.

Bettfedern

werden von Schmutz, Schweiß, allen Krankheitsstoffen chemisch gereinigt in der **Patent-Dampf-Wasch-Bettfedernreinigungs-Anstalt.**

Fertige Inlette stets vorräthig bei **Benkwitz, gr. Ritterg. 18,** Betten- und Federnhandlung.

Journal-Lesezirkel

der Buch- und Kunsthandlung v. Richard Mühlmann, Barfüßerstraße 14.

Ausland. Bazar. Neues Blatt. Fliegende Blätter. Blätter für literarische Unterhaltung. Buch für Alle. Chronik der Zeit. Daheim. Europa. Familienblatt. Gartenlaube. Gegenwart. Gerichtszeitung. Globus. Grenzboten. Hausfreund. Preußische Jahrbücher. Kladderadatsch. Berliner Modenblatt. Leipziger Modenzeitung. Natur. Quellwasser. Romanzeitung. Salon. Signale für die musikalische Welt. Sonntagsklänge. Ueber Land und Meer. Illustrirte Welt. Westermann's illustrirte Monatshefte. Illustrirte Zeitung.

Die Journale werden wöchentlich zweimal gewechselt. Abonnement: Vierteljährlich 3 Mark.

Das Halle'sche Tageblatt

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle

veröffentlicht mit dem Beginn der Saison im Interims-Stadttheater an Stelle des früheren Theateranzeigers den vollständigen Theaterzettel und wird an der Theaterkasse, anstatt des Theaterzettels, zum Verkauf gelangen. Den Abonnenten ist hierdurch der Vortheil geboten, beim Besuch des Theaters einen besonderen Zettel nicht kaufen zu brauchen. Bestellungen auf Abonnements werden in der Expedition, Gr. Ulrichstr. 19, zum Preise von 2 Mark pro Quartal entgegengenommen.

Ober-Realschule,

lateinlose Realschule von neunjähriger Lehrdauer,

zu Halberstadt.

Das Wintersemester beginnt am 12. Octbr. mit der Prüfung neu eintretender Schüler. Programme gratis und franco durch den Oberrealschul-Director **Crampe.**

Mühlhausen in Thüringen.

Ausstellung von Motoren, Arbeitsmaschinen, Werkzeugen, Instrumenten, Apparaten und sonstigen Hülfsmitteln

für den Kleinbetrieb vom **20. September bis 4. October d. Js.** täglich geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Motoren und **Maschinen** für die verschiedensten Gewerbe sind im Betriebe. Jeden Abend **electrische Beleuchtung. — Concerte.**

Pädagogium Lähn bei Hirschberg i/Schl.

Beginn des Wintersemesters am 5. Octbr. Aufnahmebedingung: **Reife f. Sexta.** Lehrziel: **Prima** d. **Gymnasiums** u. d. **Realschule,** sowie Vorbereitung z. **Freiwilligenprüfung.** Prospecte, Referenzen und Rechenschaftsberichte d. d. unterzeichneten Dirigenten.

Lähn bei Hirschberg i/Schl. **Dr. Pfeiffer,** Pastor.

Brandenburger Spiegelglas-Versicher.-Gesellschaft.

Errichtet im Jahre **1864.**

Diese Gesellschaft versichert **Glasscheiben aller Art** in Läden, Hôtels und Privatwohnungen **gegen Bruchschaden** zu billigsten Prämien unter liberalen Bedingungen bei **schleunigster** Schadenregulirung.

Im Jahre **1884** liefen **11,767 Policen** über **Mk. 4,745,482** Versicherungssumme mit einer Prämie von **Mk. 113,150. 38.**

Die gesammten Reserven betragen **Mk. 97,314. 10 = ca. 86%** der Prämie. — Seit ihrem Bestehen bezahlte die Gesellschaft für **Bruchschäden über eine halbe Million Mark.**

Beim bevorstehenden Quartalwechsel empfehlen sich zum Abschlusse von Versicherungen, sowie zur Ertheilung jeder ferneren Auskunft die Herren Agenten: **C. Kysow,** Marienstraße 1, **Herm. Kühling,** Weidenplan 8, **Theod. Düwert & Sohn,** Thorstraße 1, sowie die **General-Agentur Halle a/S., Emil Fieth, Große Ulrichstraße 35.**

Rothe Kreuz Geld-Lotterie Haupt-gew. **150,000 Mk. 75,000 Baar.** Ziehung **2. Nov.** Loos 5 ℳ Liste u. Pto. 35 ₰. Beide Loose zus. fr. m. Liste 6½ ℳ Für 10 ℳ 1 Kreuz-Loos u. 5 Cölner. Für 20 ℳ 2 Kreuz-Loose u. 11 Cölner frco. mit Liste. Agenten w. gesucht. u. erh. Rabatt. Ferner offerire ½ Rothe Krz.-Anth.-Loose à 3 ℳ, 11 halbe 30 ℳ versch. Num. Für ℳ 5,50 ½ Kreuz-Loos u. 2 Cölner. Für ℳ 10 2 halbe Krz.-Loose u. 4 Cölner Für ℳ 20 4 halbe Kreuz-Loose und 9 Cölner franco incl. amtl. Listen.

Cöln. Kirchenbau-Lotterie Haupt-gew. **20,000 Mk. 8000 Gold.** Loos 1 ℳ, 11 L. 10 ℳ; Liste u. Pto. 30 ₰.

August Fuhse, Bankgesch., Mülheim (Ruhr).

Conservativer Verein für Halle.

Für die Mitglieder des 1., 2. und 4. Bezirks

Dienstag den 29. September Abends 8 Uhr

gesellige Vereinigung in dem Saale der Herberge **„zur Heimath",** Mauergasse.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850929032/fragment/page=0004